

Die Nacht

(W. Floto.)

Franz Abt.

Langsam und feierlich.

TENOR I.II.

1. Die A - bend - glo - cken ru - fen das wei - te Thal zur
2. Da schmü - cket sich der Him - mel mit Ster - nen gross und

BASS I.II.

Ruh, die Heer - den von den Ber - gen, sie zieht dem Dörf - chen
klein, da kommt der Mond ge - zo - gen in hel - lem De - mant -

zu. — Welch' fei - er - li - ches Schwei - gen! die Blu - men frommsich
schein. — Wo - hin ich im - mer spä - he, fühlt Al - les dei - ne

Welch' fei - er - li - ches Schwei - gen! die Blu - men sich
Wo - hin ich im - mer spä - he, fühlt dei - - - ne

nei - gen, sie kommt in ih - rer Pracht, sie kommt in ih - rer
Nä - he, fühlt Al - les dei - ne Macht, fühlt Al - les dei - ne

Pracht, — die stil - le Nacht, die stil - le Nacht.
Macht, — o stil - le Nacht, o stil - le Nacht.